

Die allgemeinen Erhebungsarbeiten im Krankenkassenwesen im Ringjahr 1914.

nach dem Rechnungsabluß des Krankenkassenfonds betragen

	Kronen
die gesamten Einnahmen . . .	4,954,214 ⁰⁶
„ „ Ausgaben . . .	4,725,155 ⁷³
so daß ein Ueberschuß von . . .	229,058 ³³

erzielt wurde, um welchen Betrag sich der Reservefonds von 4,296,417 Kronen 25 Heller im Vorjahr auf 4,525,475 Kronen 58 Heller zu Ende 1914 erhöht hat. Dieses Ergebnis ist um so erfreulicher, als in nicht allzu ferner Zeit an den Reservefonds größere Anforderungen gestellt werden dürften.

An den Gesamteinnahmen sind beteiligt:

	Kronen	Prozent
die Gesamtbeiträge mit	4,581,218 ⁶⁶	= 92.5
„ sonstigen Einnahmen mit	369,995 ⁴⁰	= 7.5
Von den Gesamtausgaben entfallen:		
auf Krankenunterstützungen	2,171,459 ⁹²	= 46.0
„ Wöchnerinnenunterstützungen mit Gebarmenenschädigungen	128,927 ³⁹	= 2.7
„ Spitalverpflegskosten	269,774 ⁰⁸	= 5.7
„ Kosten für Rekonvaleszentenpflege	17,562 ⁷⁰	= 0.3
„ Kosten für ärztliche Hilfe, Kranken- kontrolle, Heilmittel, Bäder zc.	1,065,396 ⁶³	= 22.6
„ Begräbniskosten und Abfertigungen	149,740 ⁷⁰	= 3.2
„ Unterstützungen an die Mitglieder insgesamt	3,802,861 ³⁷	= 80.5
„ Verwaltungskosten	751,173 ²⁰	= 16.0
„ sonstige Ausgaben	168,121 ¹⁶	= 3.5

Die Abteilung für Ablebensversicherung brachte an die Sinkerblebenen nach 26 verstorbenen Mitgliedern zusammen 5340 Kronen zur Auszahlung. Diese Abteilung, die den Mitgliedern die günstigsten Versicherungsbedingungen bietet, findet noch immer zu geringe Beachtung.

Aus dem ordentlichen Unterstützungsfonds wurden 16 Invalide mit zusammen 7340 Kronen unterstützt und zur Wahrung des Anspruchsrechtes für 343 arbeitslose und 226 zur Waffenübung eingediente Mitglieder die Beiträge an den Krankenkassenfonds geleistet.

Aus dem außerordentlichen Unterstützungsfonds erhielten zudem 1304 über die statutenmäßige Frist kranke Mitglieder insgesamt 123,140 Kronen. Sturbedürftige notleidende Mitglieder, und zwar 49, erhielten Zuschüsse zum Krankengeld von zusammen 1267 Kronen 80 Heller. Für 23 Mitglieder wurden die Beiträge zum Krankenkassenfonds wie auch zum außerordentlichen Unterstützungsfonds bezahlt.

Im Bezug der Subvention der Ersten österreichischen Sparkasse standen 129 Mitglieder, an die in 427 Teilbeträgen zusammen 24.000 Kronen zur Auszahlung gelangten.

Der Allgemeinen Arbeiterkranken- und Unterstützungskasse, die in der Zeit von 1868 bis Ende 1914 weit mehr als 84 Millionen Kronen für Unterstützungen an die Mitglieder ausbezahlt hat, ist es also auch in dieser schweren Zeit trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, die ihre Verwaltung zu überwinden hatte, gelungen, ersprießlich zu wirken und für ihre Mitglieder Gutes zu schaffen. Dankbar gedenkt die Kassenleitung der Mitglieder, die ihren Maßnahmen, die zur Sicherung des Bestandes des großen Instituts getroffen wurden, volles Verständnis entgegenbrachten.